

Wenn dich morgen dein Kind fragt... (Dtn 6₂₀) – Christsein und Schöpfungsverantwortung

Nach einem Aufruf im Pfarrbrief vom September 2013 konstituierte sich mit ihrer ersten Sitzung am 11. 11. 2013 eine Umweltgruppe in unserer Gemeinde. Unser Ziel ist es, unseren christlichen Schöpfungsauftrag stärker ins Bewusstsein der Gemeinde zu heben. Uns ist von unserem Schöpfergott, das beten wir im ersten Artikel des Glaubensbekenntnisses, die Erde anvertraut worden, nicht um sie auszubeuten, sondern um sie in seinem Sinne zu bewahren und zu verwalten. So steht es in Gen 1_{26ff}. Beides schließt eine große Verantwortung mit ein. Aus diesem Grunde möchte wir interessierte und engagierte Gemeindemitglieder einladen, gemeinsam mit uns zu überlegen, was wir in der Gemeinde verändern könnten um:

- unserer Schöpfungsverantwortung gerechter zu werden,
- einen kommunikativen Gemeindeaufbau in Gang zu setzen,
- Umweltbewusstsein in der Gemeinde schärfen
- in unserer Gesellschaft glaubwürdiger als Kirche in Erscheinung zu treten,
- Geld einzusparen und dieses in ökologische oder pastorale „Projekte“ zu investieren.

Die Umweltgruppe versteht sich als eine Gruppe der Gemeinde und es wäre wichtig, wenn vom Pfarrbüro über die einzelnen Kreise bis hin zum Kirchenvorstand, also aus allen Bereichen der Pfarrgemeinde ein Vertreter in dieser „Umweltgruppe“ mitarbeiten würde. Dadurch könnte nicht nur unsere Gruppe neben anderen wirken, sondern es bestünde die Möglichkeit, dass die Umsetzung der Schöpfungsverantwortung zum Anliegen der ganzen Gemeinde würde. Das könnte Bewegung in die Gemeinde bringen. Außerdem wäre es zugleich ein Aspekt der „Evangelisierung der Gesellschaft“, wenn in Naumburg über das innovative Engagement der katholischen Kirche gesprochen würde, die sich als nachahmenswerte Bewahrerin der Schöpfung einen Namen macht.

Bisher hat die Umweltgruppe zweimal den Misereor-Sonntag mit Fastenessen und den Erntedanksonntag gestaltet. Sie trifft sich 8 – 10mal im Jahr. Die Treffen werden vermeldet und jeder ist herzlich eingeladen mitzuarbeiten.

Für die Umweltgruppe Hartmut Spring

